

Museen und Ausstellungen

Die Universitäts-Sternwarte Riga in Lettland hat von der Stadt das **Friedrich-Zander-Museum** (*Sterne u. Weltraum* 5/1990, S. 314) übernommen und es damit vor der Schließung bewahrt. Die schöne Holzvilla aus dem 19. Jahrhundert, in dem der Raketenpionier Zander seine Jugend verbrachte, wird nun auch zur Ausstellung historischer astronomischer Instrumente genutzt. *Anschrift:* Fridriha Candra muzejs, F. Candra iela 1, Riga, Tel. 614113. *Öffnungszeiten:* Di, Do, Fr, Sa 10-16 Uhr. (s.a. Rubrik "Reisen")

Anlässlich des 300. Geburtstages von John Harrison wurde am 24. März das **Old Royal Observatory in Greenwich** (London) nach fünfzehnmonatiger Renovierung wiedereröffnet. Die Reparaturen sowie ein kompletter Umbau der Ausstellungsräume kosteten zwei Millionen Pfund. Das Museum entspricht jetzt modernen Ansprüchen an ein populärwissenschaftliches Museum, der Historiker wird allerdings manches vermissen. Die Flamsteedschen Wohnräume, nun durch vielerlei zeitgenössische Gegenstände ergänzt, erwecken fast einen bewohnten Eindruck. Völlig neu ist die Ausstellung zur Geschichte der Zeitmessung mit Uhren von Harrison u.a. Der Nullmeridian wird jetzt im Hof durch einen roten, feberglasumgebenen Laserstrahl markiert. *Öffnungszeiten und Termine für Führungen sind zu erfragen unter:* 0044-81/858 44 22. Der Eintrittspreis beträgt stattliche £ 3.75. [Quellen: *Die Zeit* Nr. 23, 4.6.1993; *Astronomy Now, May 1993, p. 13; eigener Besuch*]

Die Abteilung Astronomie des **Science Museum in London** wurde vor einiger Zeit wegen angeblich mangelnder Resonanz bei den Besuchern geschlossen. Die historischen Instrumente stehen nun im Magazin. Auch Proteste durch Astronomen brachten keine Änderung. Einige wenige Bezüge zur Astronomie kann man noch in den Abteilungen Raumfahrt, Zeitmessung, Geodäsie/Kartographie sowie Messen (Kreisteilmaschinen) finden. [*Astronomy Now, 1993 (Leserbriefe); eigener Besuch*]

Bei einem Rundgang durch **London** sollte man auch folgende astronomiehistorisch bedeutsamen Denkmale beachten: Grabmal von Christopher Wren (Astronom, später Architekt u.a. des Greenwich Observatory) in St. Paul's Cathedral; Sarkophag von Newton in Westminster Abbey, dort auch Gedenktafeln für W. Herschel und Halley. (Wem sind weitere Gedenkstätten bekannt?)

"**Von Sternfindern, Blitzfängern und Luftballen**" heißt eine Sonderausstellung im Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim vom 10.9.1993 bis 16.1.1994 (Museumsstr. 1, Tel.: 0621/292-4730). Das schönste und vollständigste Ensemble der Ausstellung ist der alte Instrumentenbestand der Mannheimer Sternwarte des 18. Jhs. Durch Originalschriften des Hofastronomen Christian Mayer und mit einem Modell der Sternwarte ergänzt, wird er erstmals geschlossen vorgestellt. *Öffnungszeiten:* Sa, So, Feiertage 10.00-17.00; Di, Do, Fr 9.15-17.00; Mi 9.15-20.00 Uhr.

Zum Thema "**450 Jahre Copernicus 'De revolutionibus'. Zur Entstehung des modernen Weltbildes**" stellt das Stadtarchiv Schweinfurt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek Otto Schäfer (Judithstr. 16, 97422 Schweinfurt, Tel.: 09721/3985) vom 21.11.1993 bis 19.6.1994 ca. 180 astronomische und mathematische Bücher, Handschriften und Instrumente aus. Im Zentrum stehen der Nachlaß der Altdorfer Professoren Johannes Praetorius und Petrus Saxonius. Die Ausstellung umfaßt das gesamte Spektrum der Mathematik und Astronomie von der Antike über die arabische Astronomie bis zu Copernicus und dessen Zeitgenossen. Es erschien ein Katalog (437 S., 200 Abb., DM 48). *Öffnungszeiten:* Mi, Do, So 14-18 Uhr, Führungen So 14.15 und 16.00. Geschlossen: 24.12.-1.1., 6.1., 3.4., 12.5., 22.5., 2.6. *Begleitveranstaltungen 1994:* 13.1. O. Götz "Regiomontanus -Mathematiker und Astronom"; 3.3. U. Lindgren "Warum kam Kolumbus ans Ziel? - Über die Genauigkeit astronomischer Messungen um 1500".

Das Württembergische Landesmuseum in Stuttgart zeigt vom 2.12.1993 bis 6.3.1994 eine kleine **Sonderausstellung über Leben und Werk des Tübinger Astronomen Johannes Stoeffler**, die von Dr. Günther Oestmann (Bremen) vorbereitet wurde. Im Zentrum steht der 1493 für den Konstanzer Weihbischof Daniel Zehender gebaute Himmelsglobus, der zu den ältesten europäischen Instrumenten dieser Art zählt, und dessen Anwendung zu astrologischen Zwecken. Zur Ausstellung wird ein etwa 60 Seiten umfassender Katalog erscheinen, der über das Museum (Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart) erhältlich ist.

Die in *Mitt. Nr. 2* erwähnte **Aby-Warburg-Ausstellung** wird vom 14.1. bis 27.3. im Zeiss-Großplanetarium in Berlin zu sehen sein. *Eröffnung:* 13.1., 18.00 Uhr.

Die Münchener **Copernicus-Ausstellung** (s. *Mitt. Nr. 2*) wird in veränderter Form voraussichtlich im 3. Quartal 1994 im Zeiss-Großplanetarium Berlin gezeigt werden.

Das 1992 eröffnete **Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium in Kassel** (Orangerie, Karlshaus, Tel. 0561/71543-5) bietet seinen Besuchern ein weites Spektrum von Objekten der Naturwissenschaft und Technik von der Antike über Renaissance und Barock bis in die neueste Zeit. Den historischen Kern bilden die astronomischen Instrumente der ersten neuzeitlichen Sternwarte Europas, die Landgraf Wilhelm IV. von Hessen-Kassel 1560 auf den Altanen des ehemaligen Kasseler Schlosses errichtete. Wilhelms Azimutalquadrant und die astronomischen Experimentieruhren seines Hofuhrmachers Jost Bürgi vermittelt zusammen mit den Himmelsgloben, Armillarsphären und Astrolabien ein lebendiges Bild der astronomischen Forschungen des 16. Jahrhunderts. *Öffnungszeiten:* Di-So 10-17 Uhr. Geschlossen: Montags, 1.5., Tag vor Himmelfahrt, 24., 25. und 31.12.

Das **Museum der Stadt Regensburg** (Dachau- platz 2-4, Tel. 0941/507-3443) bietet eines der frühesten Zeugnisse der naturwissenschaftlichen Forschung in den Regensburger Klöstern - das steinerne "Astrolabium" des 11. Jahrhunderts aus St. Emmeram (vgl. A. Menath, *Sterne und Weltraum* 8-9/1991, S. 544). *Öffnungszeiten:* Di-Sa 10-16, So 10-13 Uhr.

Das **Sterbehaus Keplers in Regensburg** (Keplerstr. 5, Tel. 0941/507-2957) beherbergt ein Gedenktnishaus für Kepler mit Möbeln aus seiner Zeit, Material aus und über sein Leben, Originalinstrumenten, Modellen und Schaufeln. *Öffnungszeiten (Führungen):* Di-Sa 10 u. 11, 14 u. 15 Uhr, So 10 u. 11 Uhr. Man beachte auch die Gedenktafeln an diesem und dem Wohnhaus (Keplerstr. 2) sowie das 1801 errichtete Kepler-Denkmal in den Anlagen auf dem ehemaligen Glacis (Rundtempel mit Marmorbüste).

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nichtnamentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Kurze Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegen- genommen. Eine Kürzung bleibt vorbehalten.

Preis: 1,50 DM/Ausgabe zzgl. Versandkosten
Außerhalb der BRD: In besonderen Fällen (vor allem Osteuropa und Übersee) kostenfrei

Bezug: Einsendung von 2,50 DM (Einzelheft) oder 5,- DM (Nr. 4-5) in Briefmarken an die Redaktion

Redaktion: Dr. W. R. Dick, Otterkiez 14,
D-14478 Potsdam, Tel.: (+331) 863199

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 26. 11. 1993
Redaktionsschluß für Nr. 4: 20. 5. 1994

Astronomische Gesellschaft:

Vorsitzender: Prof. Dr. Hanns Ruder, Universität Tübingen, Theoretische Astrophysik und Computational Physics, Auf der Morgenstelle 10, D-72076 Tübingen

Schriftführer: Dr. G. Klare, Landessternwarte, Königstuhl, D-69117 Heidelberg

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List der Sternwarte der Universität Bonn, D-54550 Daun, Tel.: (+6592) 2150, Fax: (+6592) 2937

Sekretär: Dr. Wolfgang R. Dick, Institut für Angewandte Geodäsie, Außenstelle Potsdam, Postfach 60 08 08, D-14408 Potsdam, Tel.: (+331) 316 619, E-mail: dick@gfz-potsdam.de, wdick@aip.de, demnächst: wdi@potsdam.ifag.de

Sekretärfür Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Gudrun Wolfschmidt, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, D-80538 München, Tel.: (+89) 2179 277, Fax: (+89) 2179 324, E-mail: t7911ac@sunmail.lrz-muenchen.de

Spendenkonto des Arbeitskreises bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 261 917, Sparkasse Mannheim (BLZ 670 501 01)

Potsdam, Dezember 1993